

- Heinrich Schmidt & Carl Günther in Leipzig.
- † **Durny, V.**, Geschichte d. römischen Kaiserreichs von der Schlacht bei Actium u. der Eroberung Aegyptens bis zum Einbruche der Barbaren. Uebers. v. G. Hertzberg. 62. Lfg. hoch 4°. (3. Bd. S. 625—637 u. 4. Bd. S. 1—16 m. Illustr.) * —. 80
- Ziegismund & Volkering in Leipzig.
- Schülerfreund**, deutscher Notizkalender f. Gymnasialisten u. Realschüler f. 1888. Hrsg. v. F. Koch. 12. Jahrg. (Ausg. ohne Wochentage.) 2. Aufl. 16°. (315 S. m. Illustr. u. 1 Stahlst.-Portr.) Geb. * 1. —
- Diebr. Soltan's Verlag in Norden.
- Blinden-, Idioten- u. Taubstummen-Bildungswesen**, das. Beiträge zur Heilpädagogik in zwanglosen Ausgaben. Hrsg. v. H. Merle, H. Sengelmann, H. Söder. 1. Bd. 8°. (XII, 376 S. m. 1 Portr. u. 1 Tab.) * 4. —; Einbd. ** —. 75
- C. F. Spittler in Basel.
- Wandsprüche**, neue. Eine Serie v. 6 Bibelsprüchen auf Karton in 6 Farben. 1. Serie. 2. Aufl. qu. Fol. * 2. 80
- Stahel'sche Buchh. (J. Bedacht) in Kitzingen.
- Wirth, B.**, Bartholomäus Dietmar. Leben e. evangel. Pfarrers im früheren markgräf. Amte Kitzingen von 1592—1670, v. ihm selbst erzählt. Mit erläut. Zusätzen hrsg. gr. 8°. (IV, 182 S.) ** 2. 50
- Bernhard Tauchnitz in Leipzig.
- Köhler, E. T.**, Manuale logaritmico-trigonometrico. XV. Ed. ster., VIII. della versione italiana. gr. 8°. (XXXVIII, 388 S.) 3. —
- B. G. Teubner in Leipzig.
- Annalen**, mathematische. Hrsg. v. F. Klein u. A. Mayer. 30. Bd. (4 Hfte.) 1. Hft. gr. 8°. (156 S.) pro kplt. * 20. —
- Menge, R., et S. Preuss**, Lexicon Caesarianum. Fasc. 4. gr. 8°. (Sp. 385—512.) * 1. 60
- Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.
- Jahres-Bericht** üb. die Erfahrungen u. Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Landwirtschaft. Hrsg. v. Buerstenbinder u. R. Stammer. 1. Jahrg. 1886. gr. 8°. (XXI, 670 S.) * 8. —; geb. * 8. 80
- Leopold Voss in Hamburg.
- Monatshefte** f. praktische Dermatologie. Red. v. P. G. Unna. Ergänzungsheft II. 1887. gr. 8°. * 3. —
Inhalt: Dermatologische Studien. 5. Hft. Zur Lehre v. den Erythemen v. Polotebnoff. (177 S. m. 7 Holzschn.)
- F. O. Weigel in Leipzig.
- Kayser's, Ch. G.**, vollständiges Bücher-Verikon. Der ganzen Reihe 23. u. 24. Bd. Enth. die vom J. 1883 bis Ende 1886 erschienenen Werke u. Bearb. v. R. Haupt. 24. Bd. 4. Lfg. (Schluß.) hoch 4°. (S. 481—701.) * 8. —
- D. B. Wiemann in Barmen.
- † **Priester, e.** römischer, u. e. evangelischer Pfarrer. Lohmann contra Thümmel. Eine Beleuchtig. v. Tertius Gaudens. 6. Aufl. 8°. (8 S.) —. 10
- Konrad Wittwer's Verlag in Stuttgart.
- Herdle, H.**, die Bauhütte. Eine Sammlg. architekton. Details. 44. Hft. gr. 8°. (12 Taf.) * 2. 50

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

- | | | |
|--|---|---|
| Ad. Bechtold & Co. in Wiesbaden. 43060 | Paul Hennig in Berlin. 43047 | Leonhard Simon in Berlin. 43050 |
| Brix, J. , die Canalisation v. Wiesbaden. | Lassalles Leiden. | Deutscher Universitäts-Kalender. Winter-Sem. 1887/88. Hrsg. von F. Ascherson. |
| H. v. Deckers Verlag in Berlin. 43055 | Otto Meißners Verlag in Hamburg. 43051 | Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 43052 |
| Termin-Kalender für Preuß. Justizbeamte 1888. | Lichtwark, A. , Zur Organisation der Hamburger Kunsthalle. | Burnett, Franc. Hodgson , Little Lord Fauntleroy. A new story. |
| J. G. Fintel in Leipzig. 43061 | Statistik des Hamburg. Staates. XIV. 1. | Walther & Apollant in Berlin. 43063 |
| Meyer, G. , Gesänge von dem ewigen Leben der Seele in Gott. | Wagener, C. G. , kaufm. Rechenbuch, mit Auflösungen. | Leigner, Otto v. , Gegen die Kunstausstellungen. |
| Wilhelm Friedrich in Leipzig. 43058 | Bruno Madelli in Leipzig. 43040 | G. Zehl's Verlag in Leipzig. 43042 |
| Brauner, O. W. G. , Christiane v. Goethe geb. Vulpius. | „Kübezähl.“ Wochenschrift für Ernst und Scherz. | Hoepfner's Aquarellschule. Die Schule d. Blumenmalerei. Untere Stufe. Lfg. 9—12. |

Nichtamtlicher Teil.

Zur Statutenberatung.*)

βg. Noch wenige Wochen trennen uns von der nach Frankfurt berufenen außerordentlichen Hauptversammlung. Es handelt sich um ein neues von dem statutengemäß berufenen außerordentlichen Ausschusse beratenes Statut. Der Vorstand hat die Vorlage in Nr. 170 des Börsenblatts zwei Monate vor der Hauptversammlung veröffentlicht und die Mitglieder des Börsenvereins sind nun vor die Frage gestellt, ob sie eine neunjährige ununterbrochene Bewegung durch Annahme des Statuts zu einem gewissen Abschlusse bringen wollen oder nicht.

Diese rasche Erledigung der Arbeit von seiten des außerordentlichen Ausschusses war, wie aus verschiedenen Mitteilungen hervorgeht, in manchen Kreisen nicht erwartet worden. Die einen dachten, der Ausschuss werde vor Herbst nicht zusammentreten; die andern glaubten, die Vorlage werde den Einzelvereinen zur Diskussion übergeben und nochmals an den außerordentlichen Ausschuss verwiesen werden.

Aber einmal sind entscheidende Punkte so vielfach bereits behandelt worden, daß es nur nötig erschien, die richtige Form für sie zu finden; zum andern aber waren die Vorarbeiten für die Sitzungen des Außerordentlichen Ausschusses so umfangreiche und die Sitzungen selbst so gründlich und ausgedehnt, daß Neues und Besseres nur das Risiko des Zustandekommens hätte vermehren können.

*) Anm. d. Red. Ein ausführlicher Bericht über die Sitzungen des Außerordentlichen Ausschusses wird in Kürze folgen.

Die Gründe für die Berufung der außerordentlichen Hauptversammlung auf den 25. September lagen in der Schwierigkeit, auf der nächsten Kantatemesse mit der Einweihung des neuen Buchhändlerhauses eine so schwere Beratung zu verbinden und in der Notwendigkeit, wichtige geschäftliche Einrichtungen in bezug auf die Expedition des Börsenblatts und des Adreßbuchs, welche mit der Fertigstellung des Hauses ins Leben treten sollen, frühzeitig vorbereiten zu müssen, was aber ohne Beschluß der Hauptversammlung und ohne Statutenänderung nicht geschehen kann.

Die Wahl Frankfurts als Versammlungsort wurde von einigen Leipziger Geschäftsgeoffen mit dem Hinweis angeregt, »daß es den Leipzigern nur erwünscht sein könne, den übelberufenen genius loci bei dieser Gelegenheit gebannt zu sehen, sodaß im Falle der Ablehnung die buchhändlerische Metropole fleckenrein dastehe«.

Wenn auch diese Vorsicht, oder sagen wir diese Begründung für die Wahl Frankfurts nicht ausschlaggebend war, so folgte der Vorstand dieser Anregung, weil gar kein Grund vorlag, nachdem einmal die Notwendigkeit einer außerordentlichen Hauptversammlung für den Herbst, also außerhalb der Meßzeit, beschlossen war, sie in Leipzig zu halten.

Beruhigend ist es allerdings, daß das neue Statut, welches nur mit Zweidrittelmajorität Gesetzeskraft erlangen kann, an einem Ort beraten wird, wo die ortsansässigen Börsenvereinsmitglieder selbst nur einen sehr kleinen Bruchteil der anwesenden Mitglieder bilden werden. Außerdem ist Frankfurt und seine Umgebung so hübsch, und, wie ich wohl verraten darf, das vom Frankfurter Lokalverein vorgesehene Programm so verlockend, daß die in der Sache selbst